

AUSGABE 4
OKTOBER 2025



KIDS

TREFFPUNKT
BETZE

**MARLON
RITTER
IM INTERVIEW!**



**SILAS ALS
BLINDEN-
REPORTER**

HAMMER POSTER!
ALIDOUS TORJUBEL GEGEN DARMSTADT

TOP!
UNSERE FRAUEN STARTEN DURCH
+ NEUES AUS DEM NLZ

**DAS KIDS-MAGAZIN VON TREFFPUNKT BETZE
WEIL JEDER GROSSE FAN MAL KLEIN ANGEFANGEN HAT**

2
BUNDESLIGA

NOV

Seit 1965 für andere da!

Die Heinrich-Kimmle-Stiftung unterstützt Menschen mit Beeinträchtigungen – in der Schule, bei der Arbeit und beim Wohnen. Ihr Ziel: Jeder soll so leben können, wie er es sich wünscht, möglichst selbstständig und mit ganz vielen eigenen Entscheidungen.

So wird TB-Kids zum echten Heft

Seit Sommer 2025 gehen TB-Kids und die Heinrich-Kimmle-Stiftung gemeinsame Wege. Ab der dritten Ausgabe wird unser Kidsmagazin in der hauseigenen Druckerei der Stiftung hergestellt. Dadurch hältst du dieses Heft nun als echtes Printmagazin in den Händen. Wir sagen: Danke für die tolle Unterstützung!

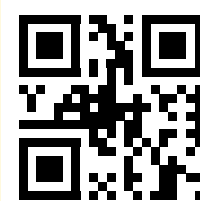
Schon entdeckt? bilder.de

Eines der vielen Angebote der Stiftung ist bilder.de. Dort kannst du ganz einfach online Fotogeschenke wie Tassen, Puzzles, Kissen oder Wandbilder gestalten. Das Beste: Alles wird direkt in Höhröschen produziert! Exklusiv für TB-Kids-Leser gibt es beim nächsten Einkauf einen Rabatt von 25%* auf das gesamte Sortiment.

Rabattcode: BETZE25

 **bilder.de**

JETZT 25% SPAREN



*Der Gutschein ist einmalig pro Kunde einlösbar, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und gilt bis zum 13.01.2026 um 23:59 Uhr bei einem Mindestbestellwert von 9,95€.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Treffpunkt Betze e.V.
Gneisenastraße 42
44147 Dortmund
www.treffpunkt-betze.de | info@treffpunkt-betze.de

VERANTWORTLICH

Michael Kostrzebski

REDAKTION

Dirk Stiwitz, Tim Thulke, Matthias Mitteregger,
Silas Zimmer

GESTALTUNG

Frank Lamek

FOTOS

Andreas Leiner, Michael Schmitt, Erkan Osman,
1. FC Kaiserslautern, Endres/Initiative Leidenschaft,
imageBROKER.com/Alamy



Was hat der
Trainer da gesagt?
Dampnudele mit Woisoß
„nitko ne razumije!“



- 03 Inhaltsverzeichnis**
- 04 Ole Rot-Weiß Ole**
- 05 Stresslevel 1000**
- 06 Interview Marlon Ritter**
- 09 Norbert Thines Choreo**
- 10 Aruns Trickkiste**
- 11 Fangesang**
- 12 Neues aus dem NLZ**
- 14 Betzi erklärt**
- 15 Wo ist Betzi?**
- 16 POSTER**
- 18 Silas unterwegs**
- 20 Miroslav Klose**
- 22 Gewinnspiel Schnitzeljägerei**
- 23 Teufelszahlen: Die Besten**
- 24 Neues aus der Fußballschule**
- 26 Tims Fußballfibel**
- 28 Die Frauen im Aufstiegsfieber**
- 30 Naatan Skyttä**
- 31 Erzähle es weiter**



HEY, KLEINE TEUFEL!

Eines meiner großartigsten und zugleich schmerzhaftesten Erlebnisse mit dem 1. FC Kaiserslautern war das Rückspiel in der Relegation gegen Hoffenheim in der Saison 2012/13. Wenn man, wie ich, weit weg vom Betzenberg wohnt und nur selten vor Ort ist, dann hofft man bei jedem Besuch natürlich, dass das Spiel nicht in einem tristen 0:0 gegen Sandhausen endet.

Nachdem die TSG das Hinspiel mit 3:1 gewonnen hatte, war allen klar: Nur noch ein echtes Betze-Wunder konnte helfen. Und jedem, der es an jenem Abend mit den Roten Teufeln hielt, ist insgeheim klar, dass Mo Idrissous Treffer zum 2:1 für den FCK kein Abseits war. Die Sekunden nach diesem Tor: eine ohrenbetäubende Lautstärke im Fritz-Walter-Stadion und ein unendlicher Jubelschrei aus tausenden Kehlen. Und ich mittendrin in der Westkurve.

Und dann stimmte gefühlt das gesamte Stadion, „**Oooooolee Rot-Weiß, Oooooolee Rot-Weiß, Oooooole Rot-Weiß, Oooooole**“ an. Und hörte einfach nicht mehr auf. Auch dann nicht, als Hoffenheim mit 2:1 in Führung ging. Über 25 Minuten dauerte dieser Gesang. Ich hatte Gänsehaut. Überall. Tränen in den Augen. Selten war ein Moment im Fußballstadion so beugend wie dieser.



Der FCK verlor und stieg nicht in die Bundesliga auf. Und doch war dies ein historischer Fußballabend. Eines dieser ganz seltenen, aber unheimlich besonderen Spiele in der Geschichte dieses Vereins.

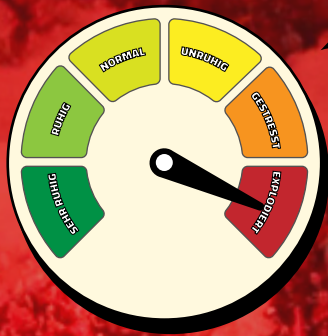
Und nun rein in die vierte Ausgabe von TB-Kids. Euch erwarten ein Interview mit Marlon Ritter, ein Legendenporträt über Miro Klose, neue Tipps und Tricks aus dem Nachwuchsleistungszentrum und vieles mehr.

Zum Schluss noch etwas Persönliches: Wir haben uns an unsere Kindertage erinnert, an die Sporthefte von früher, in deren Mitte oft ein Poster steckte. Diese Tradition lassen wir wieder aufleben!

In dieser Ausgabe findet ihr ein wunderbares Jubelbild zum Aufhängen. Übrigens: All das hier wäre ohne unseren Layouter Frank nicht möglich. Wir können ihm für seine Mitarbeit gar nicht genug danken. **Auf dich, Frank!**



MICHAEL



STRESSLEVEL
10000

MARLON, SAG MAL...?

Nach Torhüter Avdo Spahic ist Marlon Ritter der dienstälteste Spieler im Kader des 1. FC Kaiserslautern. Der 31-Jährige hat für keinen anderen Verein mehr Spiele gemacht als für den FCK. Das ist nur einer der Gründe, warum er heute Kapitän der Roten Teufel ist.

Mit dem FCK erlebte der Mittelfeldspieler schon ziemlich viel: den Fast-Abstieg in die Regionalliga, den Aufstieg in die 2. Bundesliga und sogar das große Pokalfinale gegen Bayer 04 Leverkusen. Für TB-Kids nahm sich Marlon Zeit und beantwortete im Gespräch mit Kids-Reporter Silas viele spannende Fragen.

Silas: *Hallo Marlon, wann war dir eigentlich klar, dass du Fußballprofi werden willst?*

Marlon: *Hallo Silas, das wusste ich schon ziemlich früh. Kaum konnte ich laufen, bekam ich zu Weihnachten oder zum Geburtstag fast nur noch Bälle geschenkt. Fußball war sofort mein Ding. Ich habe dann auch schon sehr früh bei Schalke gespielt. Wenn man als Kind sieht, wie cool es ist, Profi zu sein, dann denkt man sofort: „Das will ich auch unbedingt!“ Für mich war ziemlich schnell klar: Fußball soll mein Beruf werden.*

Silas: *Du bist Kapitän beim FCK. Wie fühlt es sich an, die ganze Mannschaft aufs Feld zu führen?*

Marlon: *Das ist ein tolles Gefühl und eine große Verantwortung. Der Trainer vertraut mir, und das bedeutet mir viel. Ich war aber schon*



vorher jemand, der versucht hat, mit Leistung voranzugehen. Ich bin nicht der Typ, der große Reden schwingt, das war noch nie mein Ding. Aber ich bin immer für meine Mitspieler da, auch wenn das manchmal gar nicht so leicht ist. In diese Rolle muss man erst hineinwachsen. Für mich war das am Anfang absolutes Neuland.

Silas: *Was war dein bisher schönstes Spiel auf dem Betze?*

Marlon: *Da fällt mir sofort das Derby gegen Saarbrücken in der 3. Liga ein. Es war Ostersonntag, wir waren ein Mann weniger, aber wir haben den Saarbrückern trotzdem*

drei schöne Eier ins Nest gelegt. Das war nicht nur ein Derby-Sieg, sondern auch ein ganz wichtiges Spiel

„Ich bin nicht der Typ, der große Reden schwingt, das war noch nie mein Ding.“

mit Blick auf die Tabelle. Ein echter Befreiungsschlag. Ich erinnere mich bis heute sehr gerne daran.

Silas: *Stimmt es eigentlich, dass du eine Rasenallergie hast?*

Marlon: *(lacht) Ja, das stimmt*

wirklich. Als ich im Internat in Mönchengladbach war, wurde das bei einem Allergietest festgestellt. Seitdem trage ich beim Fußball oft lange Kleidung.

Silas: Gab es schon mal ein Spiel, bei dem dich die Allergie richtig gestört hat?

Marlon: Eigentlich nicht. Manchmal kann es nach dem Training beim Kraftzirkel auf dem Rasen ein bisschen nervig sein. Unser Athletiktrainer weiß Bescheid, deshalb liegt meistens eine Matte für mich bereit. Aber im Spiel selbst hat es mich noch nie behindert.

Silas: Du kommst aus dem Ruhrgebiet. Wie sind die Menschen dort im Vergleich zu den Fans hier in Kaiserslautern?

Marlon: Im Ruhrgebiet gibt es viele Vereine und die Leute stehen genauso leidenschaftlich hinter ihren Klubs wie hier. Ein Unterschied ist vielleicht, dass die Menschen im

„Wenn wir verloren haben, merke ich das spätestens beim Einkaufen.“

Ruhrgebiet oft noch etwas direkter sind. Sie sagen dir sofort, was sie denken, auch wenn es mal nicht so angenehm ist. Aber so etwas gibt es hier mittlerweile auch. Wenn wir verloren haben, merke ich das spätestens beim Einkaufen. (lacht)

Silas: Weißt du noch, gegen wen du dein erstes Spiel im Fritz-Walter-Stadion gemacht hast?

Marlon: Klar, das war gegen Dynamo Dresden, gleich zum Auftakt in der 3. Liga. Ich wurde eingewechselt, aber wegen Corona waren nur sehr wenige Fans im Stadion. Vielleicht 5.000?! Für andere Vereine ist das ein ausverkauftes Stadion, aber auf dem Betze wirkte es ziemlich leer. Trotzdem war es für mich ein tolles Erlebnis.

Silas: Hast du ein Ritual vor den Spielen? Hast du einen Glücksbringer oder ein besonderes Lied?

Marlon: Musik höre ich keine. Ich hatte auch noch nie Kopfhörer im Bus oder in der Kabine auf den Ohren. Aber bei Heimspielen fahre ich meistens mit denselben Mitspielern ins Stadion. Solange das gut läuft, bleiben wir dabei. Außerdem habe ich einen bestimmten Kaffeebecher, der immer mit muss. Sonst habe ich keine besonderen Rituale. Ich ziehe zum Beispiel nicht den rechten Schuh oder den linken Schienbeinschoner zuerst an.

Silas: Was möchtest du Kindern sagen, die selbst davon träumen, Fußballprofi zu werden?

Marlon: Zunächst einmal ist es ein schöner Traum! Aber man darf nie vergessen, dass es im Leben wichtigere Dinge als Fußball gibt. Nur wenige schaffen es wirklich bis nach ganz oben. Darum ist es wichtig, immer die Schule ernst zu nehmen – das ist das Allerwichtigste. Auch

„Man darf nie vergessen, dass es im Leben wichtigere Dinge als Fußball gibt.“

wenn man Profi werden will. Man sollte den Spaß am Fußball nie verlieren. Wenn man verkrampt und unter Druck steht, weil man unbedingt Profi werden will, klappt es meistens nicht. Der Schlüssel ist die Freude am Spiel.





7



UFFBASSE!

MEINE HOBBYS SIND:

Mit meiner Tochter spielen.

DAS SCHÖNSTE STADION, IN DEM ICH GESPIELT HABE, IST...

Natürlich das Fritz-Walter-Stadion! Danach kommt die Veltins-Arena auf Schalke – dort zu spielen ist auch immer ein tolles Erlebnis.

MEIN SPITZNAME IN DER MANNSCHAFT IST...

Ehrlich gesagt habe ich keinen. Alle nennen mich einfach Marlon.

AM BESTEN AUS DER MANNSCHAFT VERSTEHE ICH MICH MIT...

Ich verstehe mich eigentlich mit allen sehr gut, da möchte ich keinen einzelnen herausheben.

LIEBLINGS...



MEIN LIEBLINGSESSEN IST...

Pizza Salami. Die esse ich unheimlich gern.

MEINE LIEBLINGSPOSITION IST...

Irgendwo im Zentrum, egal wo.

MEIN LIEBLINGSFUSSBALLER IST...

Einen speziellen Lieblingsspieler hatte ich nie. Ich habe mir immer von vielen verschiedenen Spielern etwas abgeschaut.

UNSER KAPITÄN:
MAAAARLOOOON...

NORBERT THINES WAR UNSER HELD!

Beim Heimspiel gegen Darmstadt 98 gab es auf der Südtribüne eine echte Premiere: Der Fanclub „Nobbys Teufel“ zeigte die erste Choreo in Deutschland, die von Fans mit Beeinträchtigungen organisiert wurde. Es war ein Geburtstagsgruß an Norbert Thines, eine der wichtigsten Persönlichkeiten in der Geschichte des 1. FC Kaiserslautern.

Am 19. August wäre Norbert Thines 85 Jahre alt geworden. Er war nicht nur Präsident des FCK, sondern auch ein Mensch mit großem Herzen. Er setzte sich für soziale Projekte, für Menschen mit Einschränkungen und für alle ein, die Unterstützung brauchten.

Für viele Fans ist er bis heute ein Vorbild, weil er den Betze immer als Gemeinschaft verstand. Genau deshalb ehrten ihn „Nobbys Teufel“ mit einer einzigartigen Choreo: komplett geplant und durchgeführt von Fans mit Beeinträchtigungen. Zu sehen waren 200 rote und weiße Fahnen sowie ein zwei mal zehn Meter großes Banner.

Wer sind „Nobbys Teufel“?

Der Fanclub wurde im August 2024 gegründet und trägt den Namen von Norbert Thines, um an ihn zu erinnern. „Nobbys Teufel“ steht allen offen, besonders jedoch Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und das Ziel ist klar: den Zusammenhalt unter den beeinträchtigten Fans zu stärken.

Schon kurz nach der Gründung startete der Fanclub mit verschiedenen Ideen: einer Flyer-Aktion im Fritz-Walter-Stadion sowie kleinen Geschenken zu Nikolaus und Ostern, besonders für Rollstuhlfahrerinnen, Rollstuhlfahrer und hörgeschädigte Fans.

Mehr als nur eine Choreo

So lebt der Geist von Norbert Thines weiter: ein Betze, auf dem Gemeinschaft und Miteinander ganz großgeschrieben werden.



ARUNS TRICKKISTE!

Du willst auf dem Platz glänzen wie ein echter Roter Teufel? Deine Gegner austricksen und alle zum Staunen bringen? Dann bist du hier genau richtig! In jeder TB-Kids-Ausgabe zeigt dir Arun Mirzada, der Techniktrainer vom FCK-Nachwuchs, einen besonderen Trick. Schritt für Schritt erklärt, damit du ihn ganz einfach nachmachen kannst.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



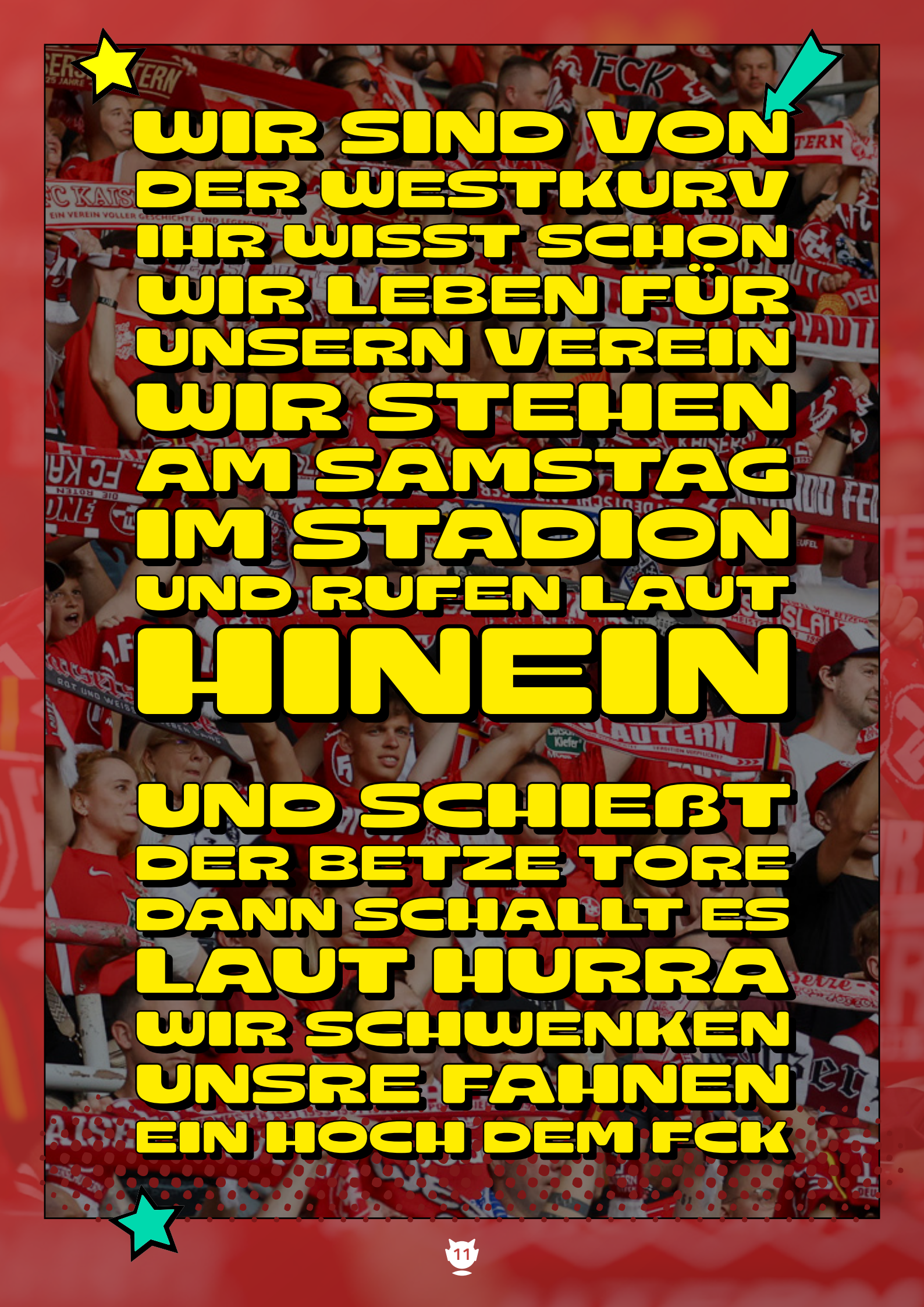
10



11

**DEN TRICK KANNST DU DIR
AUCH HIER ANIMIERT ANSCHAUEN!
EINFACH DEN QR-CODE SCANNEN:**





**WIR SIND VON
DER WESTKURV
IHR WISST SCHON
WIR LEBEN FÜR
UNSERN VEREIN
WIR STEHEN
AM SAMSTAG
IM STADION
UND RUFEN LAUT
HINEIN**

**UND SCHIEBT
DER BETZE TORE
DANN SCHALLT ES
LAUT HURRA
WIR SCHWENKEN
UNSRE FAHNEN
EIN HOCH DEM FCK**



COOLE ÜBUNGEN VON ECHTEN FCK-TRAINERN

In jeder TB-Kids-Ausgabe zeigt euch ein FCK-Trainer eine Übung zum Nachmachen. Heute stellt Jonathan „Joni“ Toco, Co-Trainer der U13, seine Lieblingsübung vor.

Vom Saarland in die Pfalz

Jonathan ist 27 Jahre alt und selbst begeisterter Fußballer. Er spielt am liebsten als Rechtsverteidiger oder im zentralen Mittelfeld. Aktuell läuft er für den SV Rodenbach auf. Obwohl er gebürtiger Saarländer ist, schlägt sein Herz für die Roten Teufel, für die er seit 2022 auch an der Seitenlinie steht.

Er war schon bei verschiedenen Nachwuchsmannschaften als hauptverantwortlicher Trainer tätig. Jetzt ist er Co-Trainer bei der U13. Jonathan besitzt die B-Lizenz, also einen Trainerschein im Jugendbereich.

Umschalten wie die Profis

Jonathans Lieblingsübung heißt „Torschuss und direkt ins Eins-gegen-Eins“. Sie schult Angriff und Verteidigung und hat ein richtig hohes Tempo.

So funktioniert die Übung:

Ein **blauer** Spieler bekommt den Ball vom Trainer, dribbelt los und versucht, ein Tor zu schießen. Danach muss er sofort umschalten - er wird zum Verteidiger.

- ⚽ Gleichzeitig dribbelt ein **roter** Spieler mit Ball um ein orangefarbenes Hütchen. Nun kommt es zum spannenden Eins-gegen-Eins: Der Rote will ein Tor erzielen, der Blaue verteidigt. Gelingt es dem blauen Spieler, den Ball zu erobern, darf er selbst aufs andere Tor stürmen und abschließen.
- ⚽ Wichtig ist das schnelle Umschalten. Erst angreifen, dann sofort verteidigen!



Darum ist die Übung so stark

„Ich mag diese Übung sehr, weil die Spieler in ganz kurzen Abständen verschiedene Rollen einnehmen müssen. Man muss konzentriert bleiben und schnell umschalten können. Und sie ist zudem technisch anspruchsvoll“, sagt Jonathan.

Mit dieser Übung lernt ihr:

1. wie ihr euch im Eins-gegen-Eins durchsetzen könnt,
2. wie ihr schnell reagiert, wenn ihr den Ball verliert (Gegenpressing) oder gewinnt (blitzschnelle Konter),
3. und wie ihr im Wettkampf konzentriert zum Abschluss kommt.



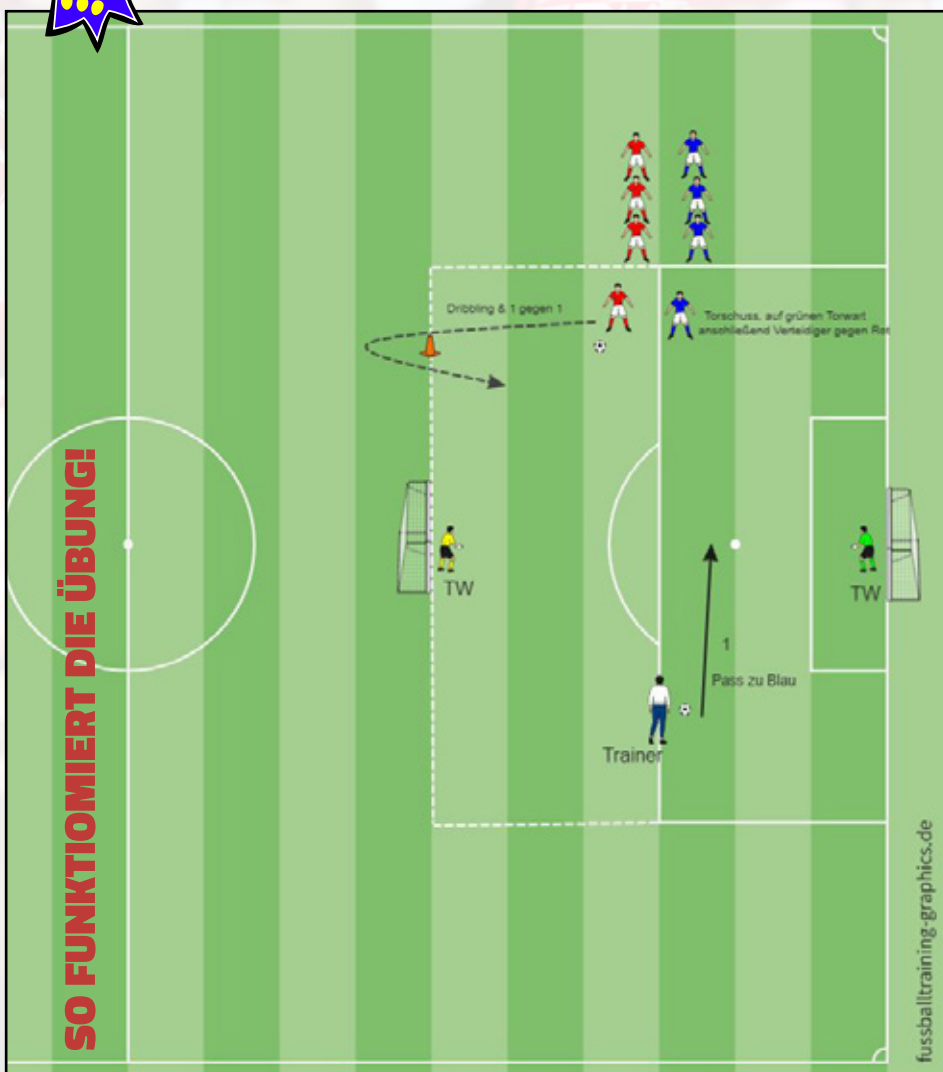
Ruhepausen gibt es bei dieser Übung nicht. Ihr seid immer in Bewegung. Zuerst greift ihr an, dann verteidigt ihr. Und wenn ihr den Ball gewonnen habt, greift ihr sofort wieder an. Die Übung hat alles, was man braucht, um besser zu werden – offensiv wie defensiv.

JETZT SEID IHR DRAN!

Fragt euren Trainer beim nächsten Training, ob ihr den Umschaltwettbewerb ausprobieren könnt. Probiert es aus – vielleicht schießt ihr ja schon bald das entscheidende Tor im Eins-gegen-Eins.

SCHREIBT UNS AN

kids@treffpunkt-betze.de, wie euch die Übung gefallen hat. Vielleicht kommt euer Feedback schon in die nächste TB-Kids-Ausgabe!



WARUM HEISST ES ELFMETER?

Hast du dich schon mal gefragt, warum es im Fußball bestimmte Abstände gibt? Zum Beispiel: Warum liegt der Ball bei einem Strafstoß genau 11 Meter vor dem Tor – und nicht 10 oder 12? Die Antwort führt uns nach England!



Fußball kommt aus England

Vor über 150 Jahren erfanden die Engländer den Fußball. Sie legten auch die ersten einheitlichen Regeln fest. Und weil die Engländer andere Maßeinheiten benutzen, entstanden die heute manchmal seltsam klingenden Zahlen.

Yards und Feet: So messen die Engländer

Statt Metern und Zentimetern nutzen die Engländer Yards und Feet. Ein Yard ist knapp ein Meter lang, genauer gesagt 91,4 Zentimeter. Ein Foot (das heißt „Fuß“) misst etwa 30,5 Zentimeter. Der Elfmeterpunkt liegt eigentlich 12 Yards vom Tor entfernt. Rechnet man das um, sind es ziemlich genau 11 Meter. Und so bekam der Strafstoß seinen Namen: Elfmeter!

Und was heißt das für den Fußball?

Fast alle Maße auf dem Fußballplatz stammen aus diesen alten Regeln: die Torgröße, der Strafraum oder der Abstand beim Eckball. Heute gelten diese Regeln überall auf der Welt, egal ob in England, Deutschland oder sonst wo.

Probier's selbst aus

Jetzt bist du dran. Schau beim nächsten Training mal ganz genau hin: Wie groß ist euer Tor wirklich? Welche Breite hat der Mittelkreis? Vielleicht kannst du sogar ein Maßband mitnehmen, um nachzumessen!



WARUM NICHT 10 ODER 12 METER?



WO HAT SICH BETZI VERSTECKT?



COOL!





EIN FILM IM KOPF

SILAS BEI DEN BLINDENREPORTERN DES FCK!

Beim Heimspiel gegen Darmstadt durfte TB-Kids-Reporter Silas die Blindenreporter des FCK aus nächster Nähe erleben. Er traf den sehbeeinträchtigen Paul und probierte selbst aus, wie es ist, ein Reporter zu sein. Silas erlebte auch, mit wie viel Begeisterung die Ehrenamtlichen bei der Sache sind.

Ohne sie wäre es still im Kopf

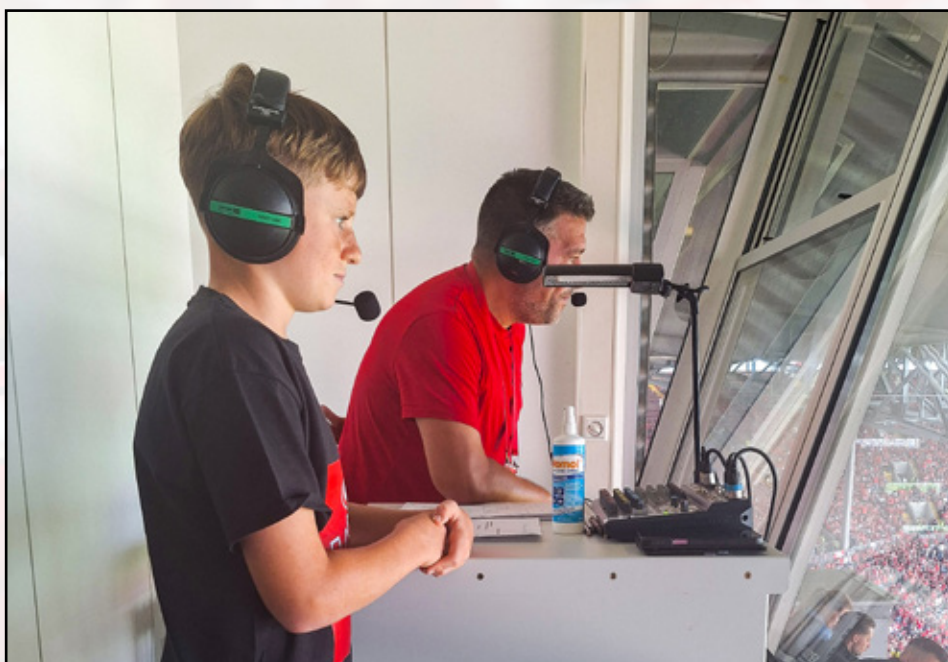
Wenn du im Stadion sitzt oder stehst, willst du alles sehen: die Tore, die Zweikämpfe, die Stimmung. Aber was ist, wenn deine Augen das nicht können? Genau dafür gibt es beim 1. FC Kaiserslautern die Blindenreporter. Beim Spiel gegen Darmstadt durfte ich sie bei ihrer Arbeit am Mikrofon kennenlernen.

Paul hört mit den Ohren, was auf dem Platz passiert

Vor dem Anpfiff habe ich Paul getroffen. Paul ist 12 Jahre alt, kommt aus Odernheim und ist sehbeeinträchtigt. Zusammen mit seinem Papa Tim ist er regelmäßig auf dem Betzenberg. Beide sind von dieser besonderen Art des Fanradios beeindruckt. „Die Blindenreporter sind für mich super wichtig. Dank ihnen kann ich mir vorstellen, was auf dem Platz passiert. So kann ich richtig mitfiebern!“, erzählt Paul begeistert.

Ganz oben unterm Dach

Die Blindenreporter sitzen hoch oben unter dem Dach der Südtribüne und haben somit eine perfekte Sicht auf das Spielfeld. Dort



habe ich Marco Menches kennengelernt. Er erklärte mir, dass man als Blindenreporter alles ganz genau beschreiben muss. Wo steht der Spieler? Mit welchem Fuß stoppt er den Ball? Was passiert um ihn herum? Marco sagte: „Wir versuchen, einen Film im Kopf unserer Zuhörer entstehen zu lassen. Wenn wir drei Sekunden lang nichts sagen, ist das wie ein schwarzer Bildschirm.“

Mein Einsatz am Mikro

Und dann kam mein großer Moment: Mit einem Headset auf

den Ohren und zittrigen Händen durfte ich selbst ein paar Spielszenen erklären. Das war ziemlich aufregend. In der Halbzeit habe

„Wenn wir drei Sekunden lang nichts sagen, ist das wie ein schwarzer Bildschirm.“

ich dann noch ein Interview mit Marco live im Fanradio geführt. Dabei habe ich erfahren, dass es in fast allen Stadien Blindenreporter gibt. Einmal im Jahr treffen sie sich zu einer großen Schulung.

Weil das Ganze sehr anstrengend ist, arbeiten beim FCK immer zwei Reporter zusammen. Insgesamt besteht das Team aus sechs Personen.

Als der Betze explodierte

Und das Spiel? Erst führte Darmstadt mit 1:0 und ich dachte: „Oh nein, das geht schief.“ Aber in den letzten Minuten drehte der FCK so richtig auf. Drei Tore, 3:1-Sieg! Die Jubelschreie in der kleinen Reporterkabine waren so laut, dass ich fast vergessen hätte, weiter zuzuhören.

Für mich war es ein unvergesslicher Tag. Ich habe gemerkt, wie wichtig die Blindenreporter für Fans wie Paul sind. Ohne sie wäre es für viele still. Dank ihnen lebt der Betze in jedem Kopf weiter.



Silas mit den beiden Reportern Tom & Marco.

SCHON GEWUSST?

Du kannst bei jedem Heimspiel live im FCK-Fanradio zuhören. Der Kommentar der Blindenreporter ist für alle Fans da, nicht nur für Menschen mit einer Sehbehinderung!

Tolle Sicht auf das Spielfeld von der Reporterkabine aus!



VOM JUNGEN AUS KUSEL ZUM NATIONALHELDEN

Jeder Rote Teufel kennt Miroslav Klose! Er war einer der besten Stürmer Deutschlands – und seine Profikarriere nahm hier bei unserem FCK richtig Fahrt auf. Dabei war Klose kein Wunderkind. Im Gegenteil: Er startete spät, hatte aber einen besonderen Riecher für Tore und den eisernen Willen, immer besser zu werden.

Geboren wurde Miroslav Josef Klose in Opole in Polen. Seine Eltern waren selbst sportlich: Papa spielte Fußball, Mama Handball. Als Miro neun Jahre alt war, zog die Familie nach Deutschland, genauer gesagt in die Pfalz nach Kusel. Dort begann er beim kleinen Klub SG Blaubach-Diedelkopf mit dem Fußballspielen. Schnell fiel er mit seiner Kopfballstärke und seinem großen Einsatz auf.

Durchbruch bei den Roten Teufeln

Im Jahr 1999 wechselte Klose vom FC Homburg in die zweite Mannschaft des 1. FC Kaiserslautern. Schon bald spielte er bei den Profis – mit großem Erfolg! In 120 Bundesliga-Spielen für den FCK erzielte er 44 Tore. Sein erstes Spiel für die deutsche Nationalmannschaft bestritt er 2001. Gleich im ersten Spiel gegen Albanien traf Miro per Kopf.

Weltmeister, Rekordjäger, Vorbild

Nach seiner Zeit beim FCK spielte Klose unter anderem bei Werder Bremen, dem FC Bayern und Lazio Rom. Er gewann viele Meisterschaften und Pokale. 2014 wurde er mit Deutschland Weltmeister

in Brasilien. Bei dieser WM stellte er einen Rekord auf: Mit 16 Toren ist er bis heute der erfolgreichste Torschütze bei Weltmeisterschaften.

Das Beste: Trotz all der Erfolge blieb Klose immer bescheiden. Kein Getue, kein Angeben – einfach ein echter Sportsmann. Genau so, wie wir es beim FCK lieben.



Ein Roter Teufel fürs Herz

Heute ist Klose Trainer. Für viele FCK-Fans ist er aber bis heute der junge Stürmer vom Betze geblieben – mit seinem berühmten Torjubel-Salto, seinem Ehrgeiz, seiner Fairness und dem großen Traum, den er sich hart erarbeitet hat. Er ist ein echtes Vorbild – nicht nur für junge Fußballer, sondern für alle, die an sich glauben.

Miro Klose: Einmal Lautrer, immer Lautrer.



INFO!

Wusstest du, dass Miro Klose fünf Sprachen spricht? Neben polnisch und deutsch, spricht er auch italienisch, französisch und englisch!

**EINMAL
LAUTRER,
IMMER
LAUTRER!**

Name: Miroslav Klose
Geboren: 09. Juni 1978
Größe: 1,84 m
Spitzname: Miro
Position: Stürmer

Vereine:

1999-2004 1. FC Kaiserslautern
 2004-2007 SV Werder Bremen
 2007-2011 FC Bayern München
 2011-2016 Lazio Rom

Größte Erfolge:

2006 Goldener Schuh (Torschützenkönig)
 der Fußball-WM 2006
 2006 Torschützenkönig der Fußball-Bundesliga
 (SV Werder Bremen)
 2006 Fußballer des Jahres in Deutschland
 2008 & 2010 Deutscher Meister (FC Bayern München)
 2008 & 2010 DFB-Pokalsieger (FC Bayern München)
 2013 Italienischer Pokalsieger (Lazio Rom)
 2014 Weltmeister mit der
 deutschen Fußball-Nationalmannschaft

147 Spiele (52 Tore, 29 Vorlagen) für den FCK
137 A-Länderspiele und 71 Tore für Deutschland



Foto: Endres/Initiative Leidsenschaft

TB-KIDS

SCHNITZELJAGD



powered by

SCHNITZELJÄGEREI

Vor welcher Tribüne befindet sich das, was du auf dem Bildausschnitt sehen kannst?

DAS KANNST DU GEWINNEN:



1x

Aktuelles Kids-Trikot



2x

Betzi-Schal

INFOS ZUM SPIEL:

Die Schnitzeljägererei ist ein mit dem Deutschen Kindersoftwarepreis ausgezeichnetes Schnitzeljagd-Spiel und seit neuestem offizieller Partner von TB-Kids.



Wenn du den richtigen Code scannst und die weiteren FCK-Challenges erfolgreich meisterst, kannst du an unserem TB-Kids & Schnitzeljägererei-Gewinnspiel teilnehmen und tolle Preise gewinnen!

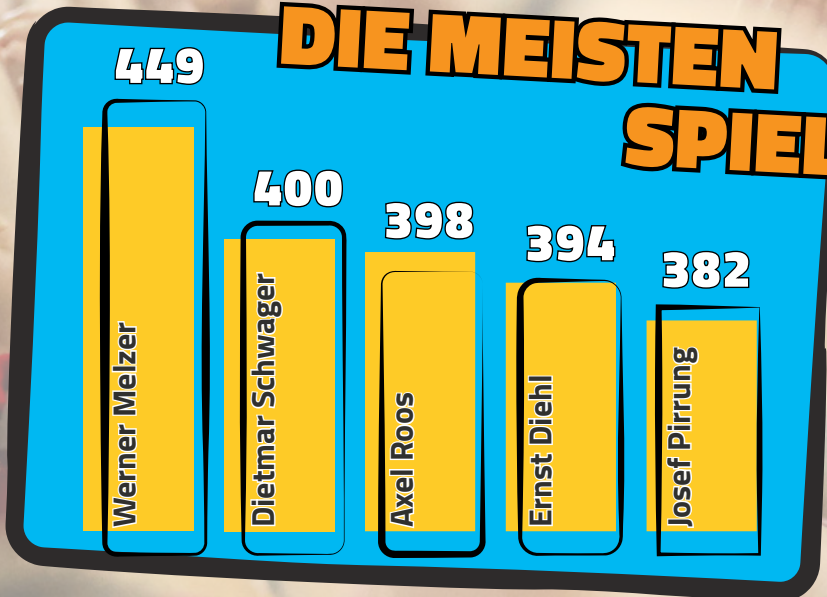
*Die Teilnahme am Gewinnspiel ist bis zum 13. Januar 2026 möglich.

Die Besten vom FCK!

DIE TOP-TORJÄGER



DIE MEISTEN SPIELE



4x DEUTSCHER MEISTER
1951, 1953, 1991, 1998
2x POKALSIEGER
1990, 1996
1x SUPERPOKALSIEGER
1991
2x ZWEITLIGAMEISTER
1997, 2010

VOM STADIONTRAUM ZUM NACHWUCHSTEUFEL

Du sitzt im Fritz-Walter-Stadion, singst laut das „Palzlied“, siehst die Roten Teufel einlaufen – und dein Herz schlägt schneller. Für viele Kinder ist das der Moment, in dem der Traum beginnt: „Einmal selbst für den FCK spielen!“ Genau dafür gibt es seit 2023 die Fußballschule des 1. FC Kaiserslautern. Von hier aus können junge Talente den Sprung ins Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) schaffen.

Milans Weg

Einer dieser Nachwuchsteufel ist Milan. Mit neun Jahren ist er Stammgast auf dem Betze – nicht nur auf der Tribüne, sondern auch auf dem Rasen. Alles begann 2021, als er die Europameisterschaft im Fernsehen schaute und beschloss, selbst Fußballer zu werden. Beim SC Siegelbach schnürte er seine ersten Schuhe, trainiert von seiner Mama Laura. Schon damals war klar: Milan liebt den Ball, und der Ball liebt ihn.

Die Fußballschule als Sprungbrett

Als die Fußballschule des FCK im Jahr 2023 an den Start ging, war Milan sofort dabei. Dort machte er große Fortschritte. Er lernte eine bessere Technik, ein schnelleres Spiel und clevere Ideen auf dem Platz. Milan merkte, dass er Teil einer großen FCK-Familie ist. „Die Trainer der Fußballschule wissen, wie sie Kinder begeistern“, erzählt Milans Mama Laura. „Sie haben immer die richtigen Worte, machen das Training spannend, bleiben trotzdem fordernd und den Kindern macht es riesigen Spaß.“

Vom Perspektivteam zur U10

Sein Talent blieb nicht unbemerkt: Milan wurde erst ins Perspektivteam und später in die U10 des FCK aufgenommen. Heute trägt er das Trikot mit dem Teufel auf der Brust nicht nur im Stadion, sondern auch auf dem Platz. Gegner wie Borussia Mönchengladbach oder sogar Olympique Marseille haben schon erlebt, wie ehrgeizig Milan spielt.

Zuhause auf dem Betze

Wenn Milan nicht selbst spielt, feuert er die Roten Teufel im Stadion an. Dank seiner Dauerkarte für Block 3 ist er ganz nah dran an den lauten Fangesängen und den großen Emotionen. Sein großer Traum: „Eines Tages möchte ich mit den Profis auflaufen.“ Und wer weiß – vielleicht wird dieser Traum ja Wirklichkeit. Denn jeder Profi hat einmal genauso angefangen: mit einem Traum und einem Ball.

Dein Weg zum Nachwuchsteufel

Milan ist nur ein Beispiel von vielen. Die Fußballschule steht

allen Kindern offen, egal ob Anfänger oder kleines Talent. Wer auffällt, kann den nächsten Schritt ins Perspektivteam schaffen. Und später vielleicht sogar ins Nachwuchsleistungszentrum. Und wer richtig dranbleibt, kann es vielleicht bis zu den Profis schaffen.

Also schnapp dir deinen Ball, spiel mit Freude und träume groß, denn auf dem Betze werden Träume wahr!



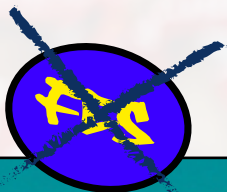


**"EINMAL AUF
DEM BETZE SPIELEN.
DAS IST MEIN
TRAUM!"**

FREUNDE UND RIVALEN

So wie in der Schule gibt es auch im Fußball Freundschaften – und manchmal auch echte Rivalen. Hier erfährst du, mit wem die Fans der Roten Teufel befreundet sind und bei welchen Spielen es besonders heiß hergeht.

„LAUTERN UND DER VFB...“



KARLSRUHE,
KARLSRUHE...!!



FC BAYERN MÜNCHEN

Wenn vor Spielbeginn das Lied „*Jeder Club ist uns willkommen, jede Mannschaft gern geseh'n*“ erklingt, brüllen die Fans im Fritz-Walter-Stadion: „*Außer Bayern!*“ Die Bayern sind zwar nicht der größte Rivale, aber eben der „große“ Verein, über den man ruhig mal schimpfen darf. Außerdem sind die Münchner der Erzrivale von 1860 München und mit den „Löwen“ versteht sich der FCK ziemlich gut.

SV WALDHOF MANNHEIM

Das ist ein waschechter Rivale. Lange Zeit gab es keine Spiele gegeneinander, doch seit dem Abstieg der Lautrer in die 3. Liga kam es wieder zu heißen Duellen mit den Schwarz-Blauen. In vielen dieser Spiele zeigten die Fans unglaubliche Choreos. Ein Derby (Endstand: 0:0) mit drei roten und acht gelben Karten gilt bis heute als Schlüsselmoment für den späteren Aufstieg. Die Abneigung ist groß. Das bekam zuletzt Terrence Boyd zu spüren, als er vom FCK in die Kurpfalz wechselte.

KARLSRUHER SC

Einer der größten Rivalen überhaupt! Da Karlsruhe und Kaiserslautern nicht weit voneinander entfernt liegen, sind diese Derbys besonders brisant. In der Saison 2022/23 tauchte bereits Tage vor dem Derby die große KSC-Choreo im Internet auf. Das heizte die Stimmung zusätzlich an.

1. FC SAARBRÜCKEN

Auch mit Saarbrücken verbinden die Roten Teufel eine lange Rivalität. Die Spiele sind zwar selten, aber wenn, dann umso spannender. Ein Highlight war das Pokal-Halbfinale 2024, das der FCK für sich entschied. Da bebte die ganze Region!

EINTRACHT FRANKFURT

Frankfurt und Lautern – das passte schon früher nicht gut zusammen. In den 2000er-Jahren gab es heiße Duelle, und die Abneigung ist bis heute geblieben. Auch wenn beide Teams seit rund 15 Jahren nicht mehr gegeneinander gespielt haben, spüren viele Fans diese alte Rivalität noch heute.

RIVALEN

FREUNDE

VFB STUTTGART

Mit den Schwaben pflegen manche FCK-Fans eine Freundschaft. Beide Fanlager mögen sich, auch weil sie den KSC nicht leiden können. Bei Spielen hängen manchmal Fahnen des anderen Vereins in der Kurve – ein Zeichen echter Verbundenheit.

1860 MÜNCHEN

Mit den „Löwen“ verbindet der FCK eine enge Freundschaft. So wurden die Sechziger vor der Saison 2024/25 zu einem Freundschaftsspiel auf den Betzenberg eingeladen. In gemeinsamen Zeiten in der zweiten Liga war die Freundschaft besonders eng. Heute sieht man sich seltener, doch die Verbindung ist geblieben.

FC METZ (FRANKREICH)

Die bekannteste internationale Freundschaft. Bereits in den 90er Jahren freundeten sich FCK-Fans mit Anhängern aus Metz an. Noch heute gibt es gegenseitige Besuche oder Spruchbänder. 2026 feiern beide Seiten 25 Jahre Freundschaft!

KILMARNOCK FC (SCHOTTLAND)

Die wohl ungewöhnlichste Fanfreundschaft entstand nach einem Europapokalspiel der beiden Vereine im Jahr 1999. Dabei entwickelten sich freundschaftliche Kontakte bis nach Schottland. Bis heute besuchen sich manche Fans trotz der großen Entfernung regelmäßig.

HELLAS VERONA (ITALIEN)

Die Fans beider Vereine teilen eine besondere Geschichte: Als FCK-Legende Hans-Peter Briegel 1984 zu Hellas Verona wechselte, reisten einige Fans aus der Pfalz nach Italien, um das Spiel gegen Inter Mailand zu sehen. Das taten sie, um Hans-Peter zu unterstützen. Dort trafen sie auf Fans von Hellas Verona und sahen zum ersten Mal Pyrotechnik im Stadion. Diese Idee brachten sie als Erste nach Deutschland – und damit auch nach Kaiserslautern. Seitdem „brennt“ der Betze bei großen Spielen.

**HIER REGIERT
DER FCK!!!**
→402
BOYS

DIE FRAUEN VOM BETZENBERG

GIRLS
GIRLS
GIRLS

Stell dir vor: Du sitzt in deinem Zimmer, spielst oder machst Hausaufgaben, als plötzlich deine Mutter an die Tür klopft. In der Hand hält sie eine Nachricht vom 1. FC Kaiserslautern. Darin steht: „Wir haben dich entdeckt! Willst du für die Roten Teufel spielen?“

Klingt zu schön, um wahr zu sein. Doch so erging es Alea Cetecioglu. Sie war 17 Jahre alt, als der FCK sie einlud, Teil der neuen Frauenmannschaft zu werden. Heute ist sie 18 und spielt als starke Verteidigerin für die Roten Teufelinnen.

Eine Mannschaft startet durch

Alea war nicht die Einzige, die diese Nachricht erhielt. Viele junge Spielerinnen aus der Pfalz wurden vom FCK angesprochen, und so entstand schnell ein ganzes Team. Gleich in der ersten Saison sind die Teufelinnen ohne Niederlage aufgestiegen! Nur ein einziges Gegentor mussten sie hinnehmen, was Alea bis heute ein bisschen ärgert.

Auch in dieser Saison läuft es bisher hervorragend: drei Spiele, drei Siege, null Gegentore und im Schnitt mehr als elf Tore pro Spiel. Kaum zu glauben, oder?

Schritt für Schritt nach oben

Sven Bauer, der sportliche Leiter des Frauenfußballs, bleibt bescheiden. Sein Ziel ist die Regionalliga, die dritthöchste Spielklasse im Frauenfußball. Er sagt



jedoch klar: „Wir denken immer nur von Spiel zu Spiel.“ Für Alea, Kapitänin Lea Gruber und ihre Mitspielerinnen steht zunächst der Aufstieg in die Verbandsliga auf dem Plan. Danach fehlt nur noch ein Schritt bis zur Regionalliga. Doch bis dahin bleibt alles Teamwork.

Mehr Mädchen für den Fußball

Sven ist schon jetzt stolz auf seine Spielerinnen. Aber noch wichtiger ist ihm, dass mehr Mädchen in Kaiserslautern und der gesamten Pfalz Fußball spielen. Egal, ob beim FCK, beim 1. FFCK oder in einem kleinen Verein – der Spaß am Spiel soll allen zugänglich sein.

Und die Teufelinnen machen es vor: Mit viel Teamgeist, tollen Toren und sogar schon einem Pokalsieg: dem Westpfalz/Nahe-Pokal, dem allerersten Titel in der Geschichte der FCK-Frauen.

Ein Blick in die Zukunft

Ob die Roten Teufelinnen irgendwann im Fritz-Walter-Stadion spielen oder sogar im Fernsehen zu sehen sind? Das weiß heute noch niemand. Aber hoffen und träumen darf man immer.

Und vielleicht klopft der FCK ja schon bald wieder an die Tür eines jungen Mädchens aus der Pfalz – so wie damals bei Alea.



Die Tabelle nach den ersten Spieltagen!



| Platz | Mannschaft | Sp. | Torv. | Pkt. |
|-------|----------------------|-----|-------|------|
| → 1. | 1. FC Kaiserslautern | 6 | 57:1 | 18 |
| → 2. | FV 1924 Freinsheim | 4 | 24:3 | 12 |
| → 3. | SV Weiersbach | 5 | 24:10 | 9 |

Quelle: fussball.de

Alea Cetecioglu



Geboren: 03.08.2007 (18)
Position: Innenverteidigerin

LIEBLINGSSPIELER:

Joshua Kimmich

LIEBLINGSSPIELERIN:

Lena Oberdorf

WARUM DIE BEIDEN?

Weil beide auf der Sechs spielen, dort hat auch Alea angefangen. Ihr gefällt, wie sie die Bälle in die Tiefe spielen.

RÜCKENNUMMERN:

- 6 (JSG Westrich)
- 9 (SV Kottweiler-Schwanden)
- 6 (1. FC Kaiserslautern)

BESONDERS AM FUSSBALL MAG ICH

das Gemeinschaftsgefühl im Team. In der Regel macht es Spaß, aber natürlich gibt es auch einen Konkurrenzkampf, in dem sich jeder Woche für Woche beweisen muss. Natürlich mag ich auch die Siege, Erfolge und Emotionen.

IM FCK-TRIKOT ZU SPIELEN BEDEUTET FÜR MICH,

dass sich ein Kindheitstraum erfüllt. Ich glaube, das wünschen sich viele in meiner Umgebung. Ich darf einen der traditionsreichsten Vereine der Region vertreten und das Wappen und die Farben mit Stolz auf der Brust tragen.

A photograph of a male football player, Naatan Skyttä, in a red and white kit, celebrating with his arms raised and mouth open. He is holding a large Finnish flag. The background is a blurred stadium.

15

Name: Naatan Skyttä
Geboren: 07.05.2002 (23)
Geburtsort: Ylöjärvi (Finnland)
Größe: 1,74m

Position: Offensives Mittelfeld
Fuß: links
Marktwert: 3.000.000 Euro
Länderspiele: 29/12 (U21)

Beim FCK seit: 08/2025
Vertrag bis: 06/2028

Größte Erfolge:

2019: Pokalsieger (Finnland)
2022: Zweitligameister (Frankreich)
2023: Pokalsieger (Frankreich)

**NAATAN
SKYTTÄ**

FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION DER ROTEN TEUFEL

SERVUS!

HI!

Hast du Lust, uns im Rahmen von TB-Kids zu unterstützen? So kannst du dabei sein!

Werde Supporter von Treffpunkt Betze:

Unterstütze uns mit einer freiwilligen Mitgliedschaft und schenke uns Planungssicherheit, damit wir uns voll und ganz auf spannende redaktionelle Inhalte konzentrieren können. Jeder Beitrag hilft uns, TB-Kids weiterzuentwickeln!

Scanne den QR-Code und werde Supporter:



Bringe deine Leidenschaft ein:

Du bist ein junger FCK-Fan, Trainer oder begleitest deine Kinder beim Fußball? Und du schreibst gerne? Werde Teil unseres Redaktionsteams und bringe deine Ideen und Erfahrungen ein. Gemeinsam machen wir TB-Kids noch vielseitiger!

Schreib uns: kids@treffpunkt-betze.de

Hilf uns, TB-Kids weiter wachsen zu lassen:

Mit TB-Kids bieten wir ein einzigartiges Magazin für junge FCK-Fans – inzwischen nicht nur digital, sondern auch gedruckt. Um das Projekt weiter auszubauen, suchen wir Unterstützer:innen, die unsere Arbeit fördern und als Sponsor sichtbar werden möchten, sowohl online als auch im Heft.

Interesse? Anfrage an:
kids@treffpunkt-betze.de

KENNST DU SCHON UNSEREN PODCAST 90+6?



*Dieser QR-Code ist ausschließlich mit der Spotify-App nutzbar



**MACH TB-KIDS
MIT UNS GEMEINSAM
BEKANNT!**

**ERZÄHLE ES WEITER,
TRAGE ES IN DIE WELT HINAUS
UND UNTERSTÜTZE UNS
DABEI, DIE NÄCHSTE
GENERATION DER
ROTEN TEUFEL ZU
ERREICHEN.**



**TREFFPUNKT BETZE AUF SOCIAL MEDIA:
FOLGE UNS AUF**



<https://www.facebook.com/treffpunktbetze>

<https://bsky.app/profile/treffpunkt-betze.de>

<https://www.instagram.com/treffpunktbetze>



MALTAG
COLOR UP YOUR LIFE

by Daniel Ferino



**WIR
KOMMEN
WIEDER
AM
14. JANUAR**